



Bergvesenet

Postboks 3021, 7002 Trondheim

Rapportarkivet

Bergvesenet rapport nr BV 3285	Intern Journal nr	Internt arkiv nr Boks nr 6	Rapport lokalisering Nordland	Gradering
Kommer fra ..arkiv Bergverkselskapet	Ekstern rapport nr Sch 7103	Oversendt fra	Fortrolig pga	Fortrolig fra dato:
Tittel Vorläufige Analysenbeurteilung der Erzproben vom Hauknestind				
Forfatter Schulze		Dato 27.10. 1971	Bedrift Bergverkselskapet Nord-Norge A/S	
Kommune Rana	Fylke Nordland	Bergdistrikt Nordlandske	1: 50 000 kartblad	1: 250 000 kartblad
Fagområde	Dokument type	Forekomster		
Råstofftype	Emneord			
Sammendrag				

Ant.	1/12 - 71	0
Bew.		
Pr.	Kruse	
Alt.	61	

Vorläufige Analysenbeurteilung der Erzproben vom Hauknestind

Da es am Hauknestind nicht möglich war, mithilfe der Packsackbohrmaschine frische Erzproben zu erbohren, wurden von mir an einigen Stellen an der Oberfläche Proben entnommen.

Die Zone, von der die Proben stammen, liegt ca 1 300 - 1 900 m östlich des Gipfels vom Hauknestind. Die Höhe o.h. beträgt ca 620 - 550 m. Zu erreichen ist das Vorkommen am schnellsten nach einer Stunde Fußmarsch vom Damm des Andfiskvatn.

Mit Ausnahme von Probe nr. 14-B5 stammen die Proben alle aus einer Erzzone, die konkordant zwischen kalk- und amphibolführenden Gneisen im Liegenden und einem Marmorzug im Hangenden liegt. Nach Westen dünnt die Erzzone stark aus (ca prof. 400 V), doch wurde auch weiter westlich noch Erzführung beobachtet. Nach Osten ist die Zone noch ca 180 m weiter zu verfolgen, danach verschwindet sie im Moor. Der Abstand der äußersten Probenpunkte beträgt ca 600 m.

Die Proben geben nur einen groben Überblick und sind möglicherweise reicher als der Durchschnitt. Weiteres Probenmaterial aus Schürfen liegt in Bleikvassli, kann aber erst nach meiner Rückkehr bearbeitet werden.

Das Erz liegt über dem Marmor in Form von kleinen Bündchen und Linsen sowie als Imprägnation in einem Harten Quarz-Feldspatfels. Wie aus den Analysen hervorgeht, tritt Pyrit und Magnetkies nur sehr untergeordnet auf.

Probe 11-B5/I ist untypisch, sie stammt von einem besonders erzreichen Handstück. Die Proben 11-B5/II, 12-B5, 9-B6 und 10-B6 sind grob angenäherte Durchschnittswerte.

Probe 14-B5 stammt aus einer Restzone im Hangenden. Nach der Analyse enthält sie praktisch nur Magnetkies.

Ein vorläufiger Feldbericht wird in Kürze erstellt werden. Nach Fertigstellung einiger Anschliffe und Dünnschliffe sowie der Analyse der restlichen in Bleikvassli liegenden Proben wird ein weiterer Bericht folgen.

Probe	Mächtigkeit	%Pb	%Cu	%Zn	%Fe	%S	
11-B5/II	0.70 m	2.0	0.33	4.5	3.5	4.8	Anmerkung: Es ist die beprobte Mächtigkeit angegeben, die tatsächliche liegt vermutlich höher.
12-B5	0.60 m	1.81	0.08	5.9	1.7	3.5	
9-B6	1.00 m	0.90	0.27	5.7	2.8	4.9	
10-B6	0.80 m	0.70	0.23	5.2	1.9	3.1	
Durchschn	0.75 m	<u>1.35</u>	<u>0.22</u>	<u>5.33</u>	<u>2.5</u>	<u>4.1</u>	
11-B5/I		4.2	0.17	9.8	2.1	6.9	erzreicher Stoff
14-B5	1.50 m	0.02	0.04	0.01	2.1	1.4	Magnetkiesimprägnation weiter im Hangenden.

Mainz, 27/10-71

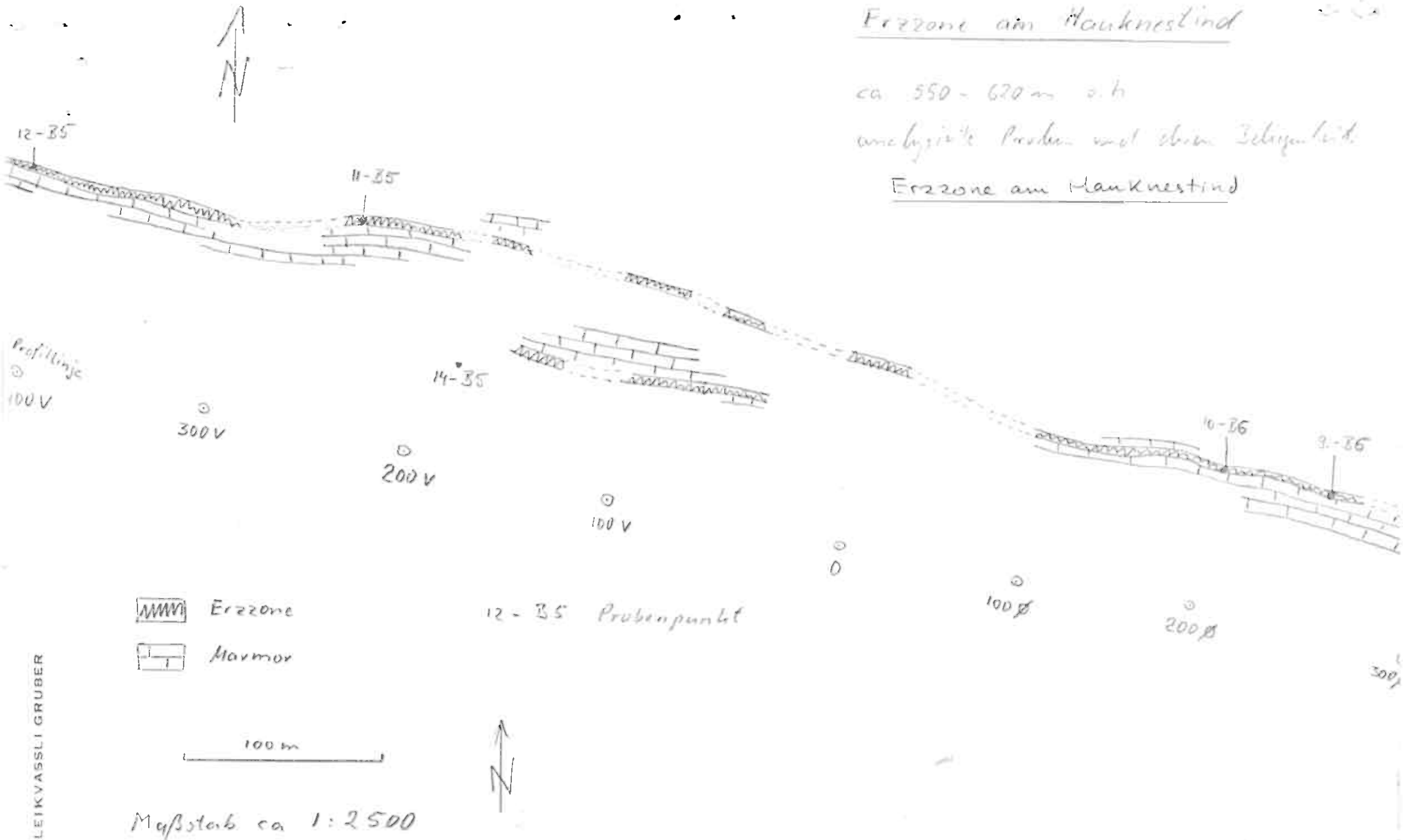
(Schulze)

Erzzone am Hauknestind

ca. 550 - 620 m z.h.

analysierte Proben und deren Zerteilung

Erzzone am Hauknestind



Sehm/ie
23/10-71